



## Partizipatorische Didaktik am Beispiel der Lernwerkstatt Natur

Prof. Dr. phil. Marjan Alemzadeh

### Was uns verbindet

- Lernwerkstatt-Arbeit seit 14 Jahren
- Forschendes Lernen mit Kindern und Erwachsenen
- Unsere pädagogische Haltung, die ich der Partizipatorischen Didaktik zuschreiben würde



<https://vimeo.com/486296070/7bb5366d62>

### Partizipatorische Didaktik – Kultur des Lernens

Entstehung der Partizipatorischen Didaktik

- Angeregt durch die didaktischen Überlegungen in der Reggio Pädagogik (Reggio Children 2001, Rinaldi 2001, 2006)
- verschiedene Projekte durch eine Forschergruppe rund um Gerd E. Schäfer herum (zusammenfassend Alemzadeh, Schäfer, Steudel & Tiedeken 2021)
- intensiver Theorie-Praxis-Dialog

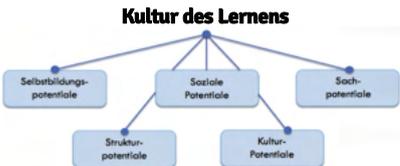
### Prinzipien einer Partizipatorischen Didaktik

Es geht darum:

- zu verstehen, warum Kinder das tun, was sie tun, um fachlich auf ihre Tätigkeiten antworten und sie bei ihren selbst gewählten Aufgaben begleiten, unterstützen und herausfordern zu können (vgl. Schäfer/ Alemzadeh 2012, Alemzadeh 2021) → **Wahrnehmendes Beobachten**
- Miteinander auf Augenhöhe zu kommunizieren und zu entscheiden was die nächsten Schritte sein könnten und dabei alle Möglichkeiten einzubeziehen.

### Partizipatorische Didaktik – Kultur des Lernens

- Diese Didaktik ist Teil einer Kultur des Lernens, die mindestens fünf Perspektiven zusammenträgt:



(Schäfer 2011, Schäfer 2019, Alemzadeh 2021)

### Selbstbildungspotenziale



Wahrnehmen, Staunen, sich mit der Welt und ihren Phänomenen auseinander setzen

Fotos: Marjan Alemzadeh

## Beziehungspotenziale



Tagespflege Kreativitätsschule Bergisch Gladbach Fotos: Diana Schiborr

## Sachpotenziale

- Die bewusste Gestaltung von Lernarrangements zur Anregung von Selbstbildungsprozessen über Räume ...



Lernwerkstatt Natur. Fotos: Marjan Alemzadeh

## Sachpotenziale

- ...und Materialien



Tagespflege Kreativitätsschule Bergisch Gladbach Fotos: Diana Schiborr

## Strukturpotenziale

- Strukturpotenziale entscheiden z.B. über:
  - Die Gruppenform (in der Krippe U3 Gruppen, bei den 3-6-jährigen offene Arbeit)
  - Strukturelle Abläufe (wieviel Selbstständigkeit lässt der Alltag zu? Wie sind die Mikrotransitionen organisiert?)
  - Wieviel Zeit ist für das Freispiel eingeplant? Wann finden Aktionen statt? Wie wird Beteiligung ermöglicht?

## Kulturpotenziale

- gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte, in denen Kinder heutzutage aufwachsen
- entscheiden über die Definition von Bildungsbereichen für frühkindliche Institutionen und Schulen
- Das Bild vom Kind, das unseren Bildungsinstitutionen zu Grunde liegt ist hier angesiedelt



## Projekt Lernwerkstatt Natur

### Teilnehmer\*innen des Projekts

- Kindergärten der Stadt Mülheim
- bis zu 25 Kinder pro Gruppe
- Kinder zwischen 2 und 6 Jahren
- zwei begleitende Erzieherinnen pro Gruppe
- jede Gruppe kam eine Woche lang bzw. 3 Wochen aufs Jahr verteilt



Lernwerkstatt Natur: Foto Matthias Kleinow

### Die Idee

Kinder im Wald zu beobachten:

- Was sind ihre Fragen?
- Welche Spielideen entwickeln sie?
- Wie vertiefen sie ihr Naturwissen?



Lernwerkstatt Natur: Foto Marjan Alemzadeh

### Unsere Rolle als Pädagog\*innen

- Kinder darin unterstützen sich intensiv auf ihre Prozesse einzulassen
- Sie dabei herauszufordern selbständig Antworten auf ihre Fragen zu finden.
- Unsere Aufgabe: Bildungsprozessen begleiten, ermöglichen und herausfordern



Lernwerkstatt Natur: Fotos Marjan Alemzadeh

### Beobachtungen

- Kinder gehen mit großem Engagement die ganze Woche über ihren Themen nach
- Ihr Forschergeist ist unaufhaltsam. Voller Engagement sammeln sie neue Erfahrungen.



Lernwerkstatt Natur: Fotos Marjan Alemzadeh & ...

### Unser Erstaunen

- Die Fachkräfte berichten, dass die Kinder in der Kita selten so lange an einem Thema/Prozess dran bleiben.
- Ihre große Frage: Warum machen das die Kinder in der LW Natur und in der Kita nicht?



Lernwerkstatt Natur: Fotos Matthias Kleinow

### Meine Forschungsfrage

- Was läuft in der Lernwerkstatt anders?
- Welche didaktischen Handlungsweisen kommen hier zum Einsatz?
- Wie kann es gelingen, kindliche Selbstbildungsprozesse in tragfähigen Beziehungen zu unterstützen?



Lernwerkstatt Natur: Fotos: Marjan Alemzadeh

### Schlussfolgerungen

→Die Kinder sind die gleichen. Die Pädagogen handeln unterschiedlich und schöpfen die Sach- und Strukturpotenziale anders aus.



Lernwerkstatt Natur: Foto Marjan Alemzadeh

### Spiralförmiger Prozess einer Partizipatorischen Didaktik



Ziel: Kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu erkennen, zu reflektieren und herauszufordern

### Schlussfolgerungen

- Um auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder zu antworten, braucht es „passende“ – das heißt dem Modus des kindlichen Denkens und Handelns entsprechende – pädagogische Rollen
- Vielfältige Formen kindlichen Tuns und Denkens benötigen vielfältige pädagogische Handlungsweisen (Alemzadeh 2014, 2021)

### Pädagogische Handlungsweisen in einer Partizipatorischen Didaktik (vgl. Alemzadeh 2014, 2021)

### I. Die pädagogische Fachkraft als aufmerksame Bereitsteller\*in von Materialien und Werkzeugen

### I. Aufmerksame Bereitsteller\*in von Materialien und Werkzeugen

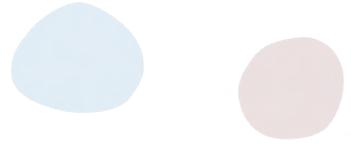
- Räume so gestalten und Materialien bereitstellen, die die Aufmerksamkeit der Kinder wecken und Fragen entstehen lassen
- In Folge Materialien ergänzen, die die Tätigkeiten und Fragen der Kinder aufgreifen und erweitern

### 1. Aufmerksame Bereitsteller\*in von Materialien und Werkzeugen



Das Krebsrettungs-Kanalsystem Lernwerkstatt Natur: Fotos Hilke Eden

### 2. Die pädagogische Fachkraft als stille Teilnehmer\*in



### 2. Stille Teilnehmer\*in

- Interessiertes Dabei-Sein
- Wahrnehmend Beobachten
- Nachvollziehen, um welche Erfahrungen es geht
- Sich Zurückhalten
- Dokumentieren



Lernwerkstatt Natur: Foto Hilke Eden

### 3. Die pädagogische Fachkraft als anregende Gesprächspartner\*in



### 3. Die pädagogische Fachkraft als anregende Gesprächspartner\*in

- Erlebtes thematisieren
- Ideen und Tätigkeiten der Kinder aufgreifen und im Gespräch präsent halten
- Denkprozesse im Dialog herausfordern („Sustained Shared Thinking“ König 2009, 2013)



Lernwerkstatt Natur: Foto Hilke Eden

### 4. Die pädagogische Fachkraft als externe Gedankenstütze



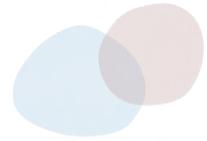
**4. Die pädagogische Fachkraft als externe Gedankenstütze**

- Ausstellungen gestalten
- Stille Impulse setzen
- An Erfahrungen anknüpfen



Lernwerkstatt Natur: Fotos Marjan Alemtzadeh & Hike Eden

**5. Die pädagogische Fachkraft als Herausforder\*in von Gestaltungsprozessen**

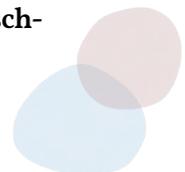


**5. Die pädagogische Fachkraft als Herausforder\*in von Gestaltungsprozessen**

- Kinder darin unterstützen, Erfahrungen zu vertiefen
- Materialien bereitstellen, vorbereitete Umgebung schaffen



**6. Die pädagogische Fachkraft als Modellgeber\*in für mimetisch-performative Lernprozesse**



**6. Modellgeber\*in für mimetisch-performative Lernprozesse**

- Eigenen Tätigkeiten nachgehen und Kinder davon begeistern
- Gemeinsam neugierig bleiben die Welt zu erkunden
- Gemeinsam Phänomene wahrnehmen und diesen nachgehen
- Gemeinsam forschend Lernen



Lernwerkstatt Natur: Foto Marjan Alemtzadeh

**7. Die pädagogische Fachkraft als emotionale Unterstützer\*in**



### 7. Die pädagogische Fachkraft als emotionale Unterstützer\*in

- Gefühle spiegeln
- Miteinander staunen
- Erkenntnisse miteinander teilen – auch nonverbal über Gestik und Mimik
- Hinter einem stehen und Halt geben
- Bei Angst die ersten Schritte gemeinsam gehen



Quelle: © TPS 3/2015

### 8. Die pädagogische Fachkraft als Mitspieler\*in/ Mitgestalter\*in

### 8. Die pädagogische Fachkraft als Mitspieler\*in/ Mitgestalter\*in

- Etwas gemeinsam gestalten – durch einfühlsame Beteiligung und intuitives Verstehen
- Etwas gemeinsam gestalten – auf der Grundlage von verbalen Absprachen



### Prinzipien einer Partizipatorischen Didaktik

### Prinzipien einer Partizipatorischen Didaktik

Hohe Qualität in pädagogischen Interaktionen, wenn:

- die Herstellung eines gemeinsamen Orientierungsrahmens gelingt (Nentwig-Gesemann & Nicolai 2014, Alemzadeh 2014)
- Geteilte Erfahrungen aller Art (verbal und nonverbal) entstehen (Alemzadeh 2014)
- Wechselseitigkeit und Reziprozität die Initiierung und Aufrechterhaltung von Interaktionen bestimmen (Remsperger 2011, Gutknecht 2012, Weltzien 2012, Nentwig-Gesemann & Nicolai 2014, Alemzadeh 2014)

### Prinzipien einer Partizipatorischen Didaktik (Alemzadeh 2014a)

Voraussetzung für die Entstehung kindorientierter Interaktionen:

- Ist das Erfassen bzw. Miterleben der kindlichen Relevanzen
- Das „passende“ – dem Modus des kindlichen Denkens und Handelns entsprechende – Aufgreifen
- Und schließlich das sich Integrieren in den kindlichen Erfahrungsraum

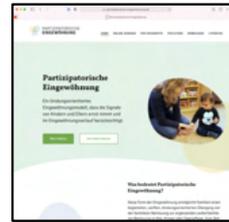
## Prinzipien einer Partizipatorischen Didaktik

In einer Partizipatorischen Didaktik

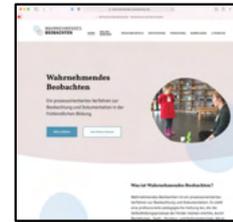
- bleiben Kinder und Erwachsene neugierig!
- verlernen Kinder es nicht Fragen zu stellen, sondern werden ermutigt ihren Fragen nachzugehen
- werden die Fragen und Entdeckungen der Kinder als die wichtigen anerkannt, Erwachsene dürfen ihre Ideen aber ebenso einbringen!
- werden die 100 Sprachen der Kinder gehört
- entstehen vielfältige Interaktionsprozesse, die nicht auf die verbale Sprache begrenzt sind!

## Weitere Informationen, Ressourcen und Literatur

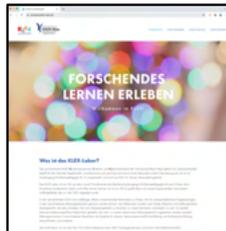
[www.partizipatorische-eingewoehnung.de](http://www.partizipatorische-eingewoehnung.de)



[www.wahrnehmendes-beobachten.de](http://www.wahrnehmendes-beobachten.de)



## Weitere Informationen, Ressourcen und Literatur



**KLEX**  
Lernwerkstatt

[www.lernwerkstatt-klex.de](http://www.lernwerkstatt-klex.de)

## Vielen Dank

Weitere Informationen zum Thema:

- [www.wahrnehmendes-beobachten.de](http://www.wahrnehmendes-beobachten.de)
- [www.partizipatorische-eingewoehnung.de](http://www.partizipatorische-eingewoehnung.de)
- [www.lernwerkstatt-klex.de](http://www.lernwerkstatt-klex.de)
- [www.alemzadeh.de](http://www.alemzadeh.de)
- [marjan@alemzadeh.de](mailto:marjan@alemzadeh.de)

## Literatur

- Alemzadeh, M. (2014). Interaktionen im frühpädagogischen Feld. Ethnographische Bildungsforschung zu Interaktions- und Spielprozessen und deren Bedeutung für eine Didaktik der frühen Kindheit am Beispiel der Lernwerkstatt Natur. Köln: Universität zu Köln. Abgerufen am 15.04.2015 von <http://kups.ub.uni-koeln.de/5744/>
- Alemzadeh, M. (2014 a). Interaktionsprozesse in der Lernwerkstatt Natur. In Fröhlich-Gildhoff, K.; Nentwig-Gesemann, I. & Neuß, N. (Hrsg.) Forschung in der Frühpädagogik VII. Schwerpunkt: Profession und Professionalisierung. Freiburg: FEL Verlag Forschung Entwicklung Lehre. S. 203-235.
- Alemzadeh, M. (2020). Kinder als Akteure. Partizipation in der Eingewöhnung. In H. Wadepohl, D. Weltzien, I. Nentwig-Gesemann & M. Alemzadeh (Hrsg.), Forschung in der Frühpädagogik XIII. Pädagogischen Alltag gestalten und erleben. Freiburg: FEL Verlag. S. 181-217
- Alemzadeh, M. (Hg.) (2021). Wahrnehmendes Beobachten. Partizipatorische Didaktik in Krippe und Kindertagespflege. Freiburg: Herder Verlag.
- Gutknecht, D. (2012). Bildung in der Kinderkrippe. Wege zur professionellen Responsivität. Stuttgart: Kohlhammer.
- König, A. (2009). Interaktionsprozesse zwischen Erzieherinnen und Kindern. Eine Videostudie aus dem Kindergartenalltag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Literatur

- König, A. (2013). Einführung: Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern. Teil 1: Interaktion im Kontext von Erziehung und Bildung. In K. Fröhlich-Gildhoff, I. Nentwig-Gesemann, A. König, U. Stenger, & D. Weltzien (Hrsg.), Forschung in der Frühpädagogik VI. Schwerpunkt: Interaktion zwischen Fachkräften und Kindern (S. 12-16). Freiburg im Breisgau: FELVerlag Forschung-Entwicklung-Lehre.
- Nentwig-Gesemann, I., & Nicolai, K. (2014). Dokumentarische Videointerpretation typischer Modi der Interaktionsorganisation im Krippenalltag. In R. Bohnsack, A. Baltruschat, B. Fritzsche, & M. Wagner-Willi (Hrsg.), Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis (S. 45-72). Opladen: Budrich.
- Reggio Children (2001). Making learning visible – children as individual and group learners. Reggio Emilia: Reggio Children.
- Remsperger, R. (2011). Sensitive Responsivität. Zur Qualität pädagogischen Handelns im Kindergarten. Wiesbaden: VS.
- Rinaldi, C. (2001). Documentation and Assessment. What is the Relationship? In Project Zero & Reggio Children (Hrsg.), Making Learning Visible. Children as Individual and Group Learners (S. 78-89). In: Reggio Emilia: Reggio Children. Rinaldi, C. (2006). In Dialogue with Reggio Emilia. Listening, Researching and Learning: Contextualising, Interpreting and Evaluating Early Childhood Education. New York: Routledge Chapman & Hall.

## Literatur

- Schäfer, G. E. (2005). Bildung beginnt mit der Geburt. Ein offener Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen (2. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Schäfer, G. E. (2009). Frühe Wege ins Naturwissen. In Schäfer, G. E.; Alemzadeh, M. Eden, H. & Rosenfelder, D. (Hrsg.). Natur als Werkstatt (S. 81-99). Weimar: verlag das netz.
- Schäfer, G. E. (Hrsg.) (2011). Bildung beginnt mit der Geburt. Berlin: Cornelsen.
- Schäfer, G. E. (2011a). Erfahrungslernen, was ist das? In Henneberg, R., Klein, L. & Schäfer, G. E. (Hrsg.). Das Lernen der Kinder begleiten. Bildung - Beziehung - Dialog. Ein Fotoband (S. 13-24). Stuttgart: Klett.
- Schäfer, G. E. (2011b). Was ist frühkindliche Bildung? Kindlicher Anfängergeist in einer Kultur des Lernens. Weinheim: Juventa
- Schäfer, G. E. & Alemzadeh, M. (2012). Wahrnehmendes Beobachten. Beobachtung und Dokumentation am Beispiel der Lernwerkstatt Natur. Weimar: verlag das netz.
- Schäfer, G. E. & v. d. Beek, A. (2013). Didaktik in der frühen Kindheit. Von Reggio lernen und weiterdenken. Weimar: verlag das netz.
- Schäfer, G. E. (2019). Bildung durch Beteiligung. Zur Praxis und Theorie frühkindlicher Bildung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Weltzien, D. (2012). Von der Beobachtung in den Dialog. In S. Kägi & U. Stenger (Hrsg.). Forschung in Feldern der Frühpädagogik: Grundlagen-, Professionalisierungs- und Evaluationsforschung (S. 213-224). Baltmannsweiler: Schneider.